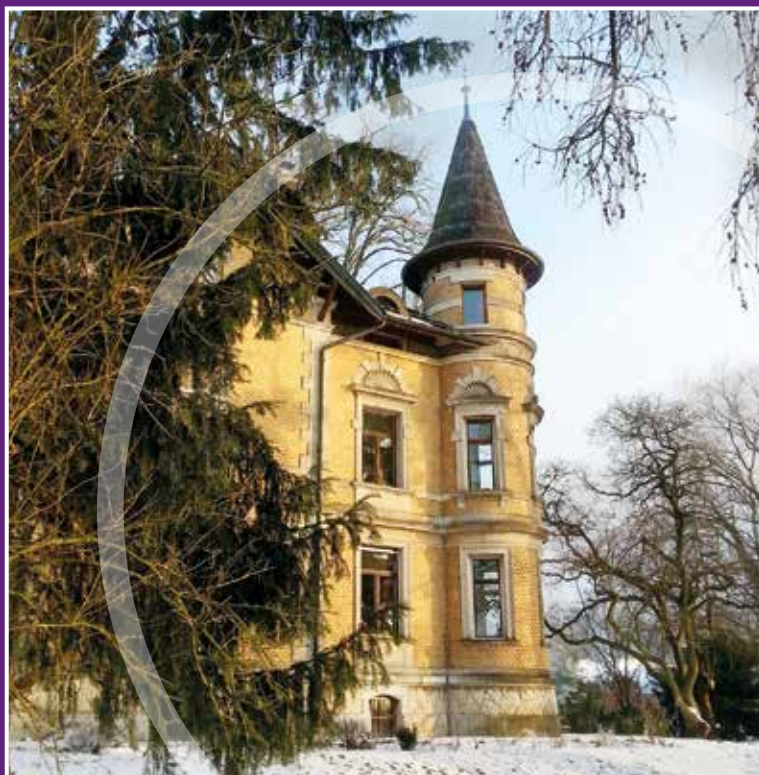


2024

Jahresbericht



Liebe Leserin,
lieber Leser



Mit dem Jahresbericht 2024 der Stiftung Schlossmatt halten Sie einen Rückblick auf ein bewegtes Jahr in Händen. Wie immer möchten wir Ihnen mit diesem Bericht Einblicke in unseren Alltag, in unsere Höhepunkte und in die Entwicklungen geben, die unser Haus geprägt haben. Doch selten war ein Jahr so deutlich vom Übergang geprägt wie dieses.

Nach vielen Jahren mit Franz Ilg als Heimleiter steht im Frühling 2025 ein bedeutender Wechsel bevor: Franz Ilg wird in den Ruhestand treten. Seine langjährige Tätigkeit war von Kontinuität, Herzblut und einem tiefen Verständnis für unsere Institution und ihre Bewohnerinnen und Bewohner geprägt. Für den Stiftungsrat war es im Jahr 2024 eine zentrale Aufgabe, diesen nahenden Wechsel gut vorzubereiten. Wir freuen uns sehr, dass es gelungen ist, mit Luise Lerch eine Nachfolgerin zu finden, welche die Schlossmatt bereits kennt und in ihr tätig ist. Die interne Nachfolgelösung ermöglicht eine wertvolle Kontinuität und ist Ausdruck unserer Überzeugung, dass gewachsene Beziehungen und institutionelles Wissen eine grosse Stärke sind.

Dieser personelle Übergang fällt zusammen mit einer weiteren bedeutenden Veränderung: Im Kanton Bern wurde das neue Gesetz über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen (BLG) eingeführt. Die neue Gesetzgebung bedeutet einen Paradigmenwechsel: Statt wie bisher über institutionsgebundene Finanzierungen wird künftig subjektorientiert, also anhand der Bedürfnisse der betroffenen Personen, finanziert. Dieser Wandel stellt alle Institutionen, die im Behindertenbereich tätig sind, vor grosse Herausforderungen – auch

uns. Wir werden per April 2026 auf das neue System umstellen.

2024 war – nebst den 40 Jahre-Jubiläumsfeiern – somit ein Jahr des intensiven Lernens, der Vorbereitung und der internen Auseinandersetzung mit den neuen Rahmenbedingungen. Wir haben Prozesse analysiert, Strukturen überdacht und begonnen, unser Angebot im Hinblick auf die neuen gesetzlichen Anforderungen weiterzuentwickeln. Unser Ziel bleibt dabei unverändert: Wir wollen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern auch unter den neuen Bedingungen ein verlässliches, unterstützendes und normalisiertes Zuhause bieten.

Bei aller Veränderung bleibt eines konstant: Der unermüdliche Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie tragen Tag für Tag – und auch nachts – dazu bei, dass die Schlossmatt nicht nur eine Einrichtung ist, sondern ein Zuhause. Dafür gebührt ihnen unser allergrösster Dank. Ebenso danke ich allen Spenderinnen und Spendern sowie allen, die uns in irgendeiner Form unterstützen – sei es durch Zeit, Zuwendung oder materielle Mittel.

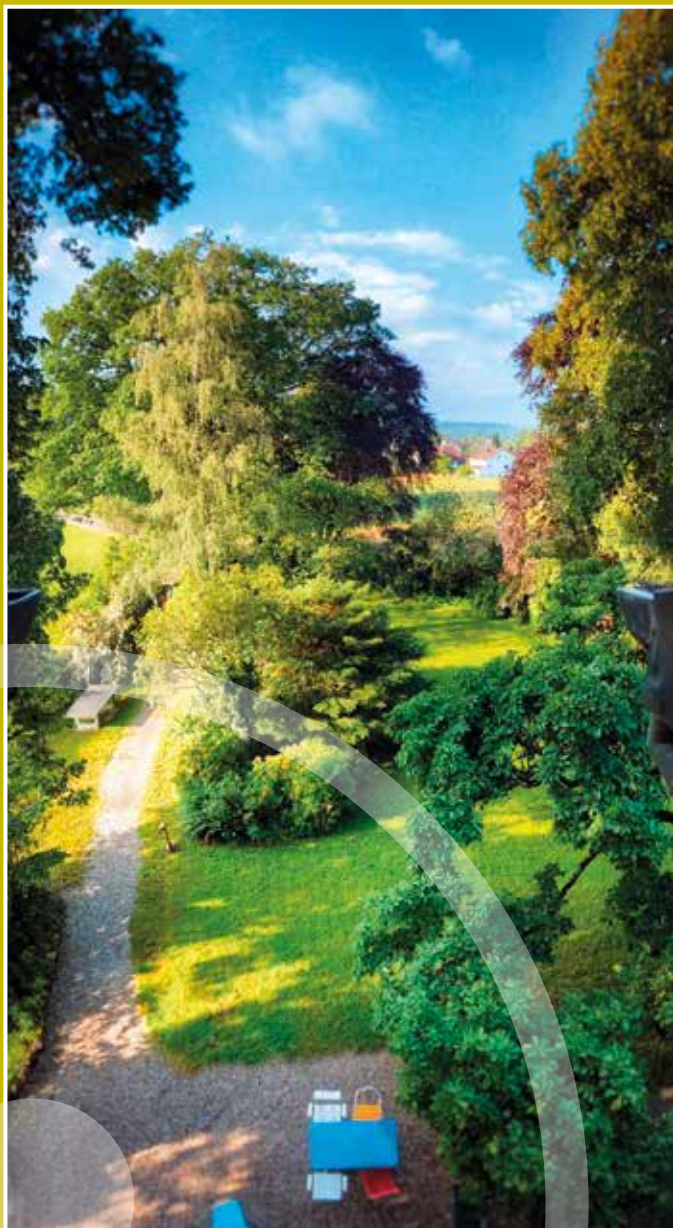
Ich lade Sie herzlich ein, mit diesem Bericht zurückzublicken auf ein besonderes Jahr – und mit uns gemeinsam vorauszublicken auf eine Zukunft der Veränderungen, die wir mit Mut, Offenheit und Zuversicht gestalten wollen.

Herzlich

Dominic Nellen, Präsident des Stiftungsrats



die Seele in unserem Park
baumeln lassen...



Ausblick 2025

Infos unter:
www.schlossmatt.ch

Markt im Mai

Maimarkt in Wangen a. A.: Sonntag, 25. Mai 2025

Pizzafest im August

Pizzafest in der Schlossmatt: Freitag, 22. August 2025

Weihnachts-Markt im Dezember

Weihnachtsmarkt vor dem Coop, Wangen a. A.:

Samstag, 13. Dezember 2025



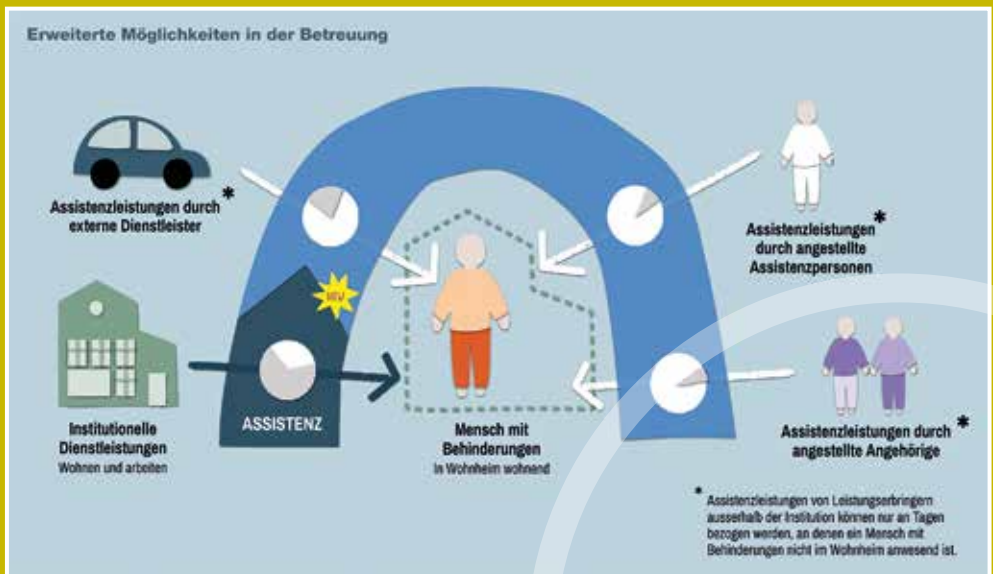
BLG – was ist das?

Das neue «Gesetz über Leistungen für Menschen mit Behinderung» (BLG):
kurz und knapp erklärt

Im Januar 2024 ist ein neues «Behindertengesetz» im Kanton Bern in Kraft getreten. Dieses Gesetz wird schrittweise eingeführt. Für die Schlossmatt ist dessen Umsetzung auf April 2026 geplant.

Das neue Gesetz heisst «Gesetz über Leistungen für Menschen mit Behinderung» (abgekürzt BLG). Mit dem neuen Gesetz ändert sich insbesondere der Geldfluss. Neu stehen der Mensch und seine individuellen Bedürfnisse im Mittelpunkt der Finanzierung. Künftig wird das Geld direkt an Menschen mit einer Beeinträchtigung ausbezahlt. Die Rechnungsstellung erfolgt digital. Damit erhalten Menschen mit Behinderung mehr Möglichkeiten, zwischen unterschiedlichen Angeboten und Leistungserbringenden zu wählen.

Wer die Änderungen in Ruhe studieren möchte, konsultiere bitte die Website des Kantons Bern: www.be.ch/blg



Was bedeutet das für die Bewohnerinnen und Bewohner der Schlossmatt? Was bedeutet das für ihre Angehörigen? Und was ist mit der Institution Schlossmatt?

Der Fahrplan der Schlossmatt

- Die Umstellung der Finanzierung der Stiftung Schlossmatt erfolgt im April 2026.
- Im ersten Quartal des Jahres 2026 wird der individuelle Unterstützungsbedarf (> IHP) der Bewohnerinnen und Bewohner ermittelt.

Was ist IHP?

IHP bedeutet «Individueller Hilfeplan». Es handelt sich um einen sehr ausführlichen und detaillierten Fragebogen.

Der IHP dient dazu, die Wünsche und die Lebensvorstellungen eines Menschen mit Behinderungen zu erfassen und zu eruieren, welche Unterstützung benötigt wird, um diese Wünsche zu erfüllen bzw. die Lebensvorstellungen umzusetzen.



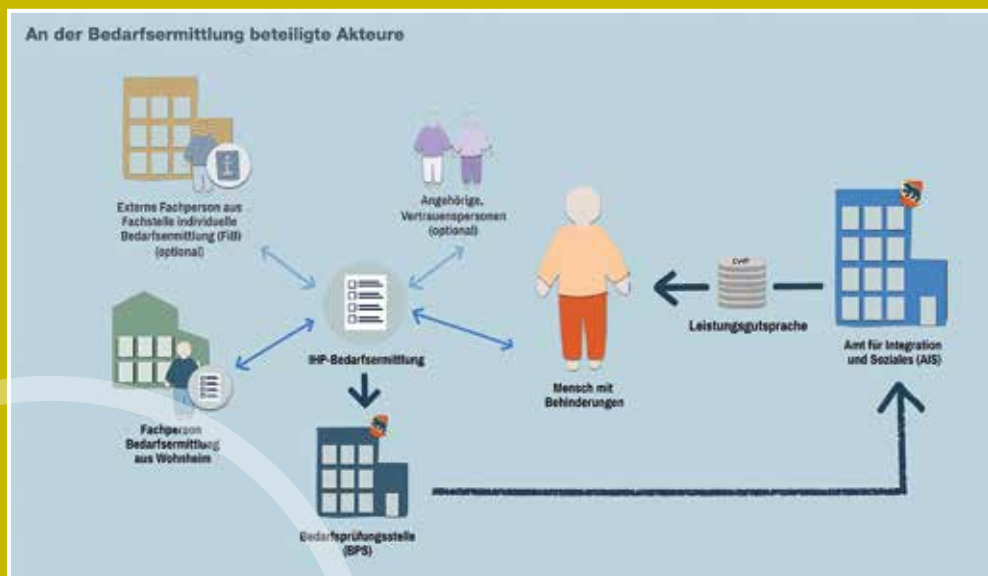
Es geht um folgende fünf Lebensbereiche: Wohnen, Arbeit und Bildung, Soziale Beziehungen, Freizeit, Gesundheit und Wohlbefinden.

Der IHP wird durch eine:n Mitarbeiter:in der Schlossmatt während und nach dem Gespräch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Schlossmatt ausgefüllt. Am Gespräch nehmen i.d.R. auch Vertrauenspersonen teil.

Die IHP-Bedarfsermittlung wird dann von einer Bedarfsprüfstelle des Kantons überprüft.

Anschliessend erlässt der Kanton eine Leistungsgutsprache.

Barbara Baumann, Stiftungsrätin





40 Jahre Schlossmatt

ein besonderes Jubiläum

Im Sommer 2024 durften wir ein bedeutendes Jubiläum feiern:

40 Jahre Schlossmatt!

Dieses besondere Ereignis haben wir mit einer Festreihe zelebriert, die über vier Veranstaltungen hinweg Musik, Kunst, Tanz und kreative Projekte vereinte. Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeitende, Angehörige und Gäste kamen zusammen, um gemeinsam zu feiern, Erinnerungen zu teilen und die lebendige Gemeinschaft in der Schlossmatt zu erleben. Diese festlichen Momente haben nicht nur für Freude gesorgt, sondern auch gezeigt, wie viel Herzblut und Engagement in unserem Alltag steckt.

Tauchen Sie mit folgenden Impressionen noch einmal in unsere Jubiläumsaktionen und -feste ein.







Skater Lino



Skulptur Lino







im Bann der Musik...

Schnulze & Schnulze



night fever



Sax Duo

Lisette Wyss &
Annette Kitagawa





DJ Wölfe



Disco im Park...

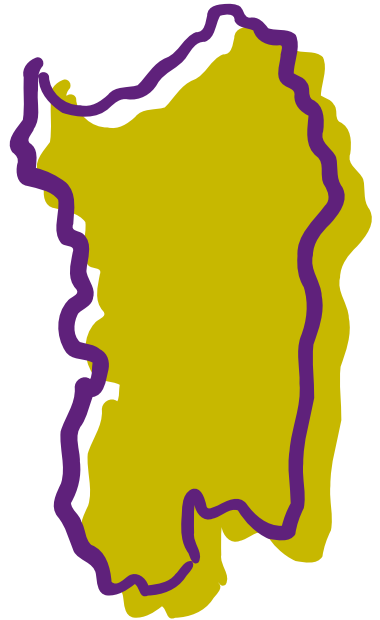
Zutaten für ein gelingendes Sardinien-Abenteuer

Man ... Reise- und Abenteuerlust, gute Stimmung, Passion, guten Appetit,
nehme... Unkompliziertheit, einen verlässlichen fahrbaren Untersatz mit viiiiel Platz, Reiseproviant, gutes Schuhwerk, sturm feste Jacken, coole Männer, unverzichtbare Frauen, einen einzigartigen Hund mit Knochen. Dazu eine grosse Kelle Humor und eine Prise Übermut.

Vollbepackt mit all diesen Zutaten nehmen wir am 23. April 2024 die Reise nach Sardinien in Angriff. Mit dem gemieteten VW Caravelle und einem erfahrenen Chauffeur fahren wir nach dem Frühstück Richtung Kandersteg los. Nach dem obligatorischen «Bisli»-Halt vor dem Autoverlad geht es mit dem Autozug weiter. Ab nun via Simplon immer weiter Richtung Süden, Ziel: 17:00 Uhr Schiffshafen Genua. Ja, Anna, es geht noch weit, «wiiit, wiiit»!

Wir erleben eine kurzweilige Autofahrt. Beni klärt die gut gelaunte Reisegruppe laufend auf über die ganz Grossen auf der Strasse: Aufleger, Baby-Aufleger, Zwei- und Dreiaxler, Seitenspiegel und Hörnli mit Kamera. Ja, richtig geraten, Benis Vater ist Lastwagenchauffeur. Mit ein paar Pausen erreichen wir unser Ziel rechtzeitig ein wenig vor unserer Deadline, bereits voller kribbeliger Vorfreude auf die Nacht auf der Autofähre.

Unser Autoliebhaber Roger hat immer gut geschaut, dass wir korrekt parkierten und nicht zu schnell fuhren, um keine Busse zu kassieren. Anna freut sich bereits vor dem «Znacht» auf's Bett, und Joel hat dafür gesorgt, dass wir auch seinen Orthopäden Mattle und den Zahnarzt Gilles in den Ferien nicht ganz vergessen.



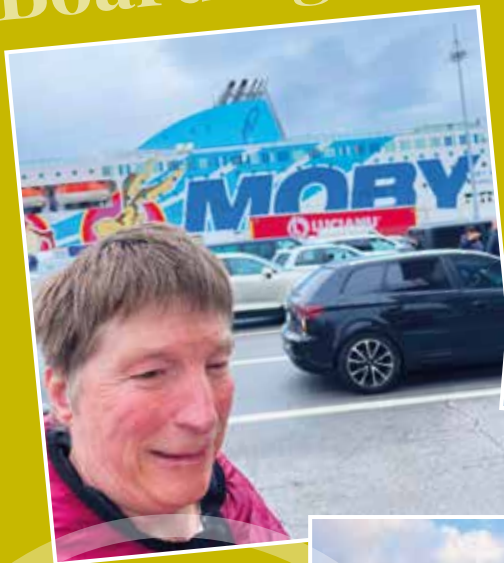


Busreise...

Auf dem Schiffsdeck schauen wir bei windigem Wetter zu, wie die mächtigen Anker eingeholt werden und wir von Genua Richtung Sardinien in See stechen.

Nach einem Nachtessen an Bord der «Moby» und einem Schlummertrunk an der Schiffstheke geht es dann ab ins Bett: Die Männer und Lino in einer Kabine, Anna und ich in einer anderen Kabine mit mächtigem Bullauge und prächtiger Sicht auf's Mittelmeer. Aber, oh Schreck, wer schläft nun eigentlich oben in der Kajüte? Nach endlosen Diskussionen stellt sich Beni mutig der Herausforderung und legt sich mit Hilfe eines kräftigen Schubs von hinten auf dem oberen Bett zum Schlafen. Na ja, das ist ja eigentlich ganz gut gegangen, jedenfalls das Hinaufsteigen. Wie er wieder heruntergekommen ist, verraten wir nicht...

Boarding...





vom Winde
verweht...





gute Nacht

Sardinien ahoi!



Am nächsten Morgen können wir nach einer ruhigen Überfahrt zuschauen, wie wir mit ziemlich viel Verspätung in den Hafen von Olbia im Nordosten von Sardinien einlaufen. «Attenzione Sardegna, siamo arrivati!» Endlich hat die Warterei auf der Schiffstreppe ein Ende, und wir können in unseren Bus einsteigen und unser wohlverdientes Frühstück im sonnigen Hafen von Olbia genießen.

Die Fahrt zu unserem Campingplatz in Palau dauert ungefähr eine Stunde. Dort angekommen, beziehen wir begeistert zwei wunderschöne Bungalows, mit Veranda direkt auf das Meer hinaus. Unser temporäres Zuhause ist etwas von den übrigen Campingplätzen entfernt, und trotzdem ist der Lebensmittel-Shop, wo wir am Morgen frische Brötchen und am Abend ein kühles Getränk kaufen können, nur einen kurzen Spaziergang entfernt.

Der Wind pfeift uns mehr oder weniger ständig um die Ohren, aber wir gewöhnen uns schnell daran. Die Mütze am Morgen auf den Kopf, und dann bleibt sie halt da bis am Abend. Wir fühlen uns sofort alle sehr wohl und machen es uns gemütlich in unseren Bungalows.



Wir machen viele schöne und unvergessliche Ausflüge. In Palau klappern wir den Markt nach Portemonnaies und anderen Souvenirs und Gaumenfreuden ab und trinken im Hafenbistro Kaffee. In Santa Teresa Gallura, der nördlichsten Stadt Sardinien, erspähen wir den Küstenstreifen von Bonifacio (Korsika) und den Leuchtturm, und überall bewundern wir die einzigartigen Frühlingsblumen. An einem Tag schiffen wir sogar mit der kleinen Turbofähre von Palau auf die Inselgruppe La Maddalena über und erkunden dort den wunderschönen Naturpark mit dem Bus.

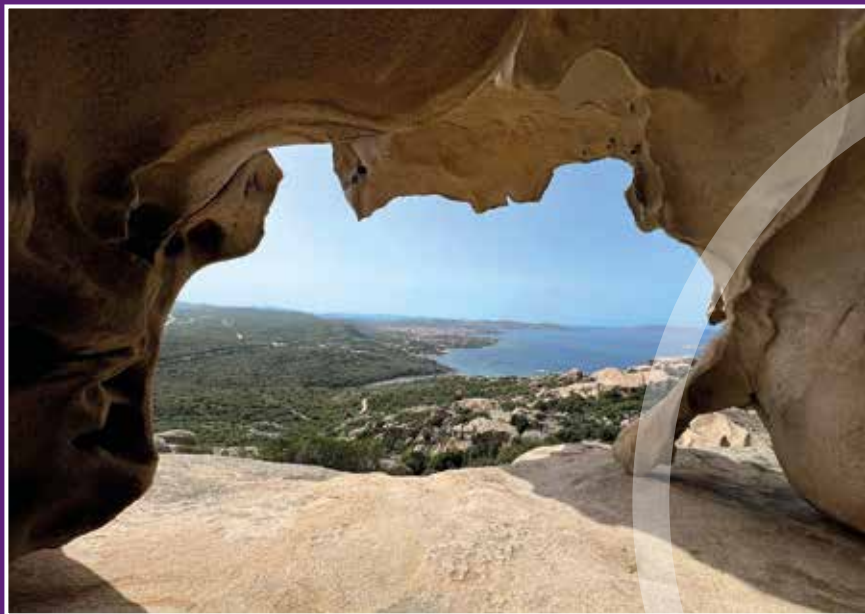


Altstadt

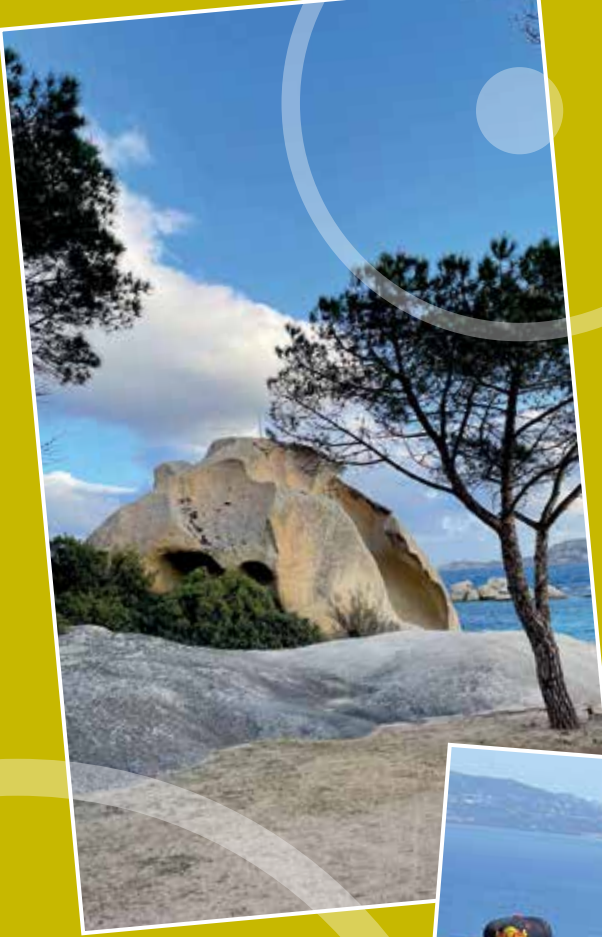
ein Superman kommt
selten alleine!



Ganz in der Nähe unseres Campingplatzes gibt es ein bekanntes Ausflugsziel, den «Capo d'Orso». Das ist ein imposanter Fels, der aus einer bestimmten Perspektive wie ein gigantischer Bär aussieht, der vor einer wunderschönen Meerkulisse posiert. Es gibt einen Fussweg, der direkt zum Fuss unseres Ausflugsziels führt. Wir entscheiden uns, den mit Handlauf gesicherten, jedoch etwas beschwerlichen Spazierweg in Angriff zu nehmen. Zugegeben, es hat einiges an Überzeugungsarbeit und ein Gelati-Versprechen gebraucht, um unsere Reisegruppe zu motivieren. Umso grösser sind dann der Stolz und die Freude, als wir das Ziel erreichen. Die Aussicht ist umwerfend, und es war die Mühe allemal wert.



unser Privatstrand



Wanderungen

wundersame Natur





Ende der Ferien besuchen wir auch noch das «Capo Testa». Nebst sehenswertem Leuchtturm gibt es da auch viele beeindruckende Granitfelsen zu sehen, die sich aufgrund der Witterung in bizarre Felsformationen verwandelt haben. Viele dieser Felsformationen haben wegen erkennbarer Ähnlichkeit Tiernamen bekommen.



Die Mittagspausen verbringen wir meistens in unseren Bungalows oder auf der Veranda, während DJ Beni die Gruppe mit Musik von seinem Handy berieselt.

Franz bekocht uns täglich mit feinen Mahlzeiten, während ich mich eher für die Pflege und die Medikamentenabgabe zuständig fühle. Lino, unser treuer Wachhund, verteidigt uns sehr zuverlässig vor Eindringlingen. Ich wage zu behaupten, dass wir uns optimal ergänzt haben.



Am Abend vor unserer Abreise lassen wir uns in einem Restaurant in Palau mit einheimischer Kost verwöhnen. An der Schiessbude vor dem Restaurant können wir dann in derart fröhlicher und aufgeräumter Stimmung an unserem letzten Ferienabend auch nicht einfach vorüberziehen. Und so hat der Schiessbudenbesitzer ziemlich viel zu tun und gibt uns sichtlich engagiert Tipps, um unsere eher desolante Trefferquote zu verbessern.



Arrivederci – auf Wiedersehen!

Am darauffolgenden Morgen packen wir alles zusammen und fahren mit unserem Mietbus der wunderschönen Küste entlang Richtung Olbia. Auf einer Landstrasse begegnet uns überraschend noch eine Riesen-Landschildkröte. Das Wetter bleibt trotz Regenansage den ganzen Tag trocken. Es ist ein würdiger Abschluss unserer Sardinien-Reise. Glückliche und auch etwas müde fahren wir am Abend wieder an Bord der «Moby», wo wir erneut eine ruhige Überfahrt nach Genua und süsse Ferienträume geniessen dürfen.

Heute habe ich die Reiseteilnehmenden gefragt, was ihnen zum Thema Sardinien als Erstes in den Sinn kommt.



Roger: «I ha müesse schwitze wie ne Chue, womer zu däm Bärefels gloffe sy, Gopf! Aber gäu mir hei's schön gha zäme.»

Beni: «I weiss gar nüm viu, das isch scho lang här, aber d'Fähri und ds Kajütebett sy cool gsi.»

Joel: «Es isch schön gsy. Schiffsfahre und schlofe ufem Schiff und dass dr Beni mitcho isch!»

Anna: «Schiff! Morn?»

Andrea: «So ä viufäutigi u abwächsligsrychi Insle!
Sofort wider, aber unbedingt mit Chappe!»

Andrea Wälchli, Mitarbeiterin

Yoga in der Schlossmatt



Yoga ist eine aus Indien stammende, etwa 5'000 Jahre alte Lehre, die dazu dient, Körper, Geist und Seele in Harmonie zu bringen.

Mittlerweile ist Yoga auf der ganzen Welt bekannt.

Auch wir in der Schlossmatt praktizieren seit November 2024 fleissig jeden Mittwoch Morgen Asanas (Körperübungen) und Pranayama (Atemübungen), um unserer Gesundheit etwas Gutes zu tun.

Hier ein paar Impressionen aus einer Yogastunde.







Es gibt Hunderte Bücher über Yoga. Wir, die Schlossmattyogis und ich, haben uns entschieden, Sie, liebe Leser:innen, auf eine kleine Yoga-Reise mitzunehmen.

Evi, Deborah und Roger werden Sie nun schrittweise in einer Atemübung anleiten. Am besten üben Sie am frühen Morgen, aufrecht auf einem Stuhl sitzend in einem frisch gelüfteten Zimmer oder bei offenem Fenster. Der Atem fließt frei und sanft. Eine Runde dieser Atmungsübung besteht aus sieben Schritten.

Bereit? Los geht's! Yoga-Übung:



1.

Einatmen,
Hände vor der Brust falten





2.

Ausatmen,
Arme waagrecht nach vorne strecken,
Handflächen zeigen nach oben



3.

Einatmen,
Arme waagrecht zur Seite strecken





4.

Ausatmen,
Arme nach oben strecken



5.

Einatmen,
Arme noch höher strecken,
Handflächen zeigen nach oben





6.

Ausatmen,
Arme wieder waagrecht zur Seite,
Handflächen zeigen nach vorne



7.

Einatmen,
Hände vor der
Brust falten.



Wiederholen Sie diese Atmung beliebig oft,
und Sie werden sich frisch und belebt fühlen
und bereit für den Tag.

Wir freuen uns, wenn Sie mitmachen.



Namaste

Das Yogateam und Margrith Ansari

Ein Doppelvelo

Für Velofahrten bietet die mehrheitlich flache Aare-Ebene rund um Wangen ideale Bedingungen.

Eine unserer Bewohnerinnen mit einem guten Gleichgewichtssinn beherrscht das Fahren auf einem Velo mit zwei Rädern. Mehrere können mit einem Dreirad fahren. Einige bleiben aber von diesem praktischen und auch mit Genuss verbundenen Transportmittel ausgeschlossen, da die Strasse für sie zu gefährlich ist. Heikel sind vor allem die Vortrittsregeln, das Verhalten an Kreuzungen und das Linksabbiegen.



Schon lange war der Wunsch da, ein motorunterstütztes Fahrrad anzuschaffen, auf dem zwei Personen, am liebsten nebeneinander, Platz haben.

Ohne Zuschüsse von aussen liess sich dieser Wunsch jedoch nicht verwirklichen. Dank äusserst grosszügigen Spenden hat sich dieser Wunsch nun tatsächlich erfüllt.

Falls Sie in nächster Zeit ein Doppelvelo mit zwei glücklichen, vielleicht sogar lachenden Fahrer:innen antreffen, kann es gut sein, dass die Schlossmatt unterwegs ist...

Ignaz Malzach, Betreuer



Danke – Merci!

Der Kauf unseres Supervelos wurde ermöglicht durch zwei grosszügige
Grosspenden der Stiftung Cerebral, Bern und der TGW,
Transportgemeinschaft Wangen a. A. – grosser Herzdank!



www.cerebral.ch



Transportgemeinschaft AG

Rütifeldstrasse 1 – Postfach 127
3380 Wangen an der Aare
032 631 50 40 – tgw.ch





Unsere Berlinreise – 5 unvergessliche Tage

Zusammen mit Deby und Mira verbringe ich fünf spannende Tage in Berlin, meiner Heimatstadt. Unser Hotel liegt im Prenzlauer Berg, von wo aus wir die Stadt erkunden – und natürlich darf auch das kulinarische Erlebnis nicht fehlen: Von feinem Essen bis zur klassischen Currywurst ist alles dabei.

Ein besonderes Highlight ist unser Besuch in den Filmstudios Babelsberg, wo wir hinter die Kulissen der Filmwelt blicken können. Als Sahnehäubchen dürfen wir sogar Schauspieler:innen von «Berlin – Tag & Nacht» treffen! Natürlich erkunden wir auch die typischen Touristen-Hotspots – vom Brandenburger Tor bis zum Alexanderplatz.

Ganz nach dem Motto «kein Abenteuer ohne Hindernisse» hält uns die Deutsche Bahn mit Verspätungen ordentlich auf Trab. Auch die Heimreise wird schliesslich zu einer kleinen Herausforderung – aber das gehört zu einer echten Berlin-Erfahrung wohl einfach dazu.

Diese Reise voller Erlebnisse, guter Gespräche und unvergesslicher Momente bleibt uns in bester Erinnerung – ein echtes Highlight des Jahres!

Luise Lerch, Mitarbeiterin







Miras Bericht

Dieses Jahr war ich mit
Deby und Luise fünf Tage
in Berlin.

Wir sind mit dem Zug gefahren.

Wir haben in einem Hotel mitten
in der Stadt übernachtet.

Zusammen mit Deby habe
ich mir ein Zimmer geteilt.

Wir sind viel gelaufen und mit
der Tram, S-Bahn und Bus gefahr
en wir waren im Film Park.

Babelsberg und haben gesehen
wie Filme gedreht werden.

Das hat mir sehr gefallen.

Außerdem haben wir Schaus
pieler getroffen. Ich habe
Luise von den Orten von
Berlin 196 und Macherzahn

erzählt und sie hat im Internet geschaut, wo die Drehorte in Berlin sein könnten. Im Internet konnten wir zwei Drehorte finden. An einem Tag^{rt} haben wir beide Orte gesucht und wirklich Schauspielst von Berlin Tag und Nacht^{er} getroffen. Und dann^{nt} haben wir Luises Mama getroffen und waren mit ihr vietnamesisch essen. An einem Abend wollten wir ins Matrix tanzen gehen. Deby hatte keine Lust deswegen bin ich mit Luise allein in der Disco.

2,5 Stunden haben wir
getanzt. Bis 00:30. Das
war richtig COOL. Und
Freunde von Luise hab
en wir auch getroffen.
Mit hat Berlin sehr
gefallen.

Liebe Grüße
von MIRA





Unser Alltag in der Küche



Die Schlossmattküche ist ein spannender und abwechslungsreicher Arbeitsplatz. Die Aufgaben sind vielfältig und fordern uns täglich heraus.

Zu den Aufgaben in der Küche gehören u.a. das Ein- und Ausräumen der Spülmaschine. Dies übernimmt am Morgen Mira, unsere Küchen- und Haushaltssperle. Sie ist immer zu Spässen aufgelegt und lockert die Küchenatmosphäre mit ihren Sprüchen und ihrer guten Laune immer wieder auf.





Dann wird fleissig Salat gerüstet, Gemüse geschnippelt und was sonst noch so alles ansteht.

Als Wichtigstes muss ich die absolut beste Salatsauce erwähnen, welche uns Mira jeden Tag zubereitet.

Zum Schluss kümmert sich Mira noch um die Getränke. Sie macht Tee und Mineralwasser und bereitet den Mittagswagen vor.

Zur selben Zeit macht sich Evi Lohn an's Abendessen. Dies bereitet sie selbständig zu. Sie hat einen eigenen Kochordner, in dem sie Rezepte gesammelt hat, welche sie uns regelmässig kocht.



Heute macht sie uns Omeletten mit Spinatfüllung. Sie holt sich alles aus dem Keller, was sie braucht, und wägt dann alle Zutaten ab.

Der Teig muss nun etwas ruhen, so haben wir Zeit für eine kleine Pause. Da wird viel erzählt und gelacht.

Dann geht es weiter. Evi kümmert sich weiter um die Omeletten und den Spinat. Bevor sie ihre Omeletten fertig hat, kommt Franz in die Küche und versucht unbemerkt, etwas Omelette zu kosten. Dies sieht Evi und setzt eine strenge Miene auf. Als Franz sie fragt, ob er eine kleine Omelette versuchen darf, da er ja zum Nachtessen fast nie da isst, stimmt Evi zu. Sie ist dann sehr stolz, als Franz ihre Omelette rühmt.

Eine weitere Abwechslung, welche die Arbeit in der Küche zu einem spannenden Arbeitsplatz macht, sind die regelmässigen Besuche. Immer wieder steckt jemand seine Nase in die Küche und will wissen, was es denn Feines gibt. Für diesen Zweck haben wir die Küchentür handwerklich etwas adaptiert, damit wir trotz willkommenen Besuchen gut weiter arbeiten können.

Ab und zu muss auch etwas probiert und getestet werden. Es wird nie langweilig und «Ups», ist es schon Mittag. Jetzt aber hopp hopp, sonst gibt es Reklamationen von den hungrigen Schlossmättler:innen.



Zum Abschluss noch ein kleines Interview mit Evi und Mira



Wie gefällt es dir in der Schlossmatt?

Evi: «Hmm... guet, bi zfride, we mi aui i Rueh löi.»

Mira: «Isch grad guet, so wie's isch.»

Wie sieht ein Tag in der Küche für dich aus?

Evi: «Guet, i fröie mi immer uf d'Chuchi, vermisse aber de Timo.»

Mira: «Ig fahre vo Solothurn i d'Schlossmatt und go i d'Chuchi.»

Was sind deine Hauptaufgaben in der Küche?

Evi: «Am Donnschti tueni immer ds Znacht vorbereite.»

Mira: «Ig tue gärn Lüt alache aber nid uslache, und Salatsauce mache.»

Was kochst du am liebsten?

Evi: «Omelette mit Spinat.»

Mira: «Schinkegipfeli und Händöpfugratin, beleiti Brötli chani mega guet.»

Gibt es etwas, was du dir für die Zukunft wünschst?

Evi: «Öfters frei nä und mit de Chind go laufe.»

Mira: «Wider mal uf Berlin reise und dört Schauspieler traffe vo «Gute Zeiten, schlechte Zeiten» und «Berlin – Tag & Nacht». Ig würd ou gärn uf Köln reise und dört Schauspieler während de Dreharbeite vo «Köln 50667» zueluege.»

Was ist dein grösster Traum?

Evi: «Töfffahre mit em Peter Wälchli und mit de Julie furt go uf Bern oder uf Solothurn.»

Mira: «I möchti Profibuchtänzerin wärde.»

Das war ein kleiner Einblick in einen ganz normalen, lustigen und tollen Tag in unserer Schlossmatt-Gourmetküche.

Margrit Nuoffer, Mitarbeiterin



Haus Schlossmatt 2024

Bewohner:innen

	Eintritt	Austritt
Joel Allemann	15.10.2008	
Rolf Fuhrimann	01.02.1983	09.03.2024
Roger Kunz	01.08.1993	
Dominik Kurth	18.11.2019	
Evelyne Lohm	19.09.2011	
Deborah Marchetti	01.05.2018	
Benjamin Mumenthaler	08.08.2011	
Lyem Singh	25.09.2023	
Priska Weber	15.05.2008	
Anna Wyss	01.04.1984	



Mitarbeitende

Aktuelles Team

Melanie Abegglen
Margrith Ansari
Marco Bütikofer
Corina Caminada
Simone Fankhauser
Daniel Gammel
Franz Ilg 17.05.2016
Sandra Kaufmann
Sandra Küng
Luise Lerch
Julie Leuenberger
Silvia Liechi
Julia Lüthi
Ignaz Malzach
Margrit Nuoffer
Lisianne Rey
Nicole Sieber-Jeger
Jeremy Ude
Andrea Wälchli-Lüthi
Mira Wenker

Beginn Anstellung

01.01.2024 – Aushilfe
01.06.2016
29.03.2021–31.03.2024 – Aushilfe
22.06.2020–31.10.2024 – FaBe in Ausbildung
01.08.2020
01.03.2020

01.09.2016
01.01.2015–31.05.2024
01.02.2023
01.12.2022 – FaBe Ausbildung
18.11.2019
01.02.2024 – Aushilfe
2001–2009, 01.02.2011
01.07.2024
01.02.2020
01.01.2008
01.05.2024–31.07.2024 –Praktikant
01.08.2016
01.08.2013

Therapeutinnen

Sonja Schuhmacher Malthérapeutin
Aquine Schertenleib Singthérapeutin

Zivildienst Leistende

Aaron Raveendran 02.09.2024–28.09.2024 – Zivildienst
Aaron Wey 14.10.24–16.12.2024 – Zivildienst

Jahresrechnung 2024

Haus Schlossmatt, Wangen a. Aare

Alle Beträge in Schweizer Franken (CHF).

Erfolgsrechnung	2024	2023
Erhaltene Zuwendungen	28'140	180'853
Beiträge der öffentliche Hand	585'977	419'576
Erlöse aus Lieferung und Leistung	640'714	671'845
Total Betriebsertrag	1'254'831	1'272'274
Personalaufwand	893'249	844'556
Sachaufwand	293'097	262'729
Abschreibung	13'461	4'734
Total Betriebsaufwand	1'199'807	1'112'019
Finanzergebnis	-446	-479
Betriebsfremdes Ergebnis	-20'745	-3'029
Ausserordentlicher Ertrag	20'226	-
Ergebnis vor Veränderung Fondkapital	54'059	156'747
Zuweisung Fonds	-152'795	-11'199
Verwendung Fonds	90'109	21'156
Jahresergebnis vor Zuweisung Organisationskapital	-8'627	166'704
Zuweisung gebundnes Kapital	7'715	-165'686
Zuweisung freies Kapital	912	-1'018
Jahresergebnis	-	-

Bilanz	2024	2023
Umlaufvermögen	908'889	949'057
Anlagenvermögen	291'509	255'556
Aktiven	1'200'398	1'204'613
Kurzfristige Verbindlichkeit	105'340	127'279
Langfristige Verbindlichkeit	0	36'333
Fondskapital	226'099	163'414
Organisationskapital	868'959	877'587
Passiven	1'200'398	1'204'613

Geldflussrechnung

Alle Beträge in Schweizer Franken (CHF).

	2024	2023
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	-8'627	166'704
Veränderung des Fondskapitals	62'686	-9'957
Abschreibungen	33'861	25'134
Veränderung der Rückstellungen	-36'333	0
Abgänge des Anlagevermögens	-2'000	0
Veränderung der Forderungen	25'711	-14'432
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungen	4'564	-24'022
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	7'077	3'661
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen	-29'016	27'718
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	57'923	174'806
Investitionen in Sachanlagen	-69'816	-4'269
Desinvestitionen von Sachanlagen	2'000	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-67'816	-4'269
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	0	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung der flüssigen Mittel	-9'893	170'537
Nachweis flüssige Mittel	2024	2023
Bestand flüssige Mittel 01.01.	769'321	598'784
Bestand flüssige Mittel 31.12.	759'428	769'321
Nachweis Veränderung der flüssigen Mittel	-9'893	170'537

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2024

Alle Beträge in Schweizer Franken (CHF).

2024	Bestand 1.1.	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanzergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.
zweckgebundene Fonds	163'413	152'795	0	90'109	0	62'686	226'099
Überschüsse	163'413	0	0	34'209	0	-34'209	129'204
Kantonsbeiträge							
zweckgebundener Fonds Kultur	0	1'923	0	1'923	0	0	0
zweckgebundener Fonds Fahrzeuge	0	8'000	0	1'477	0	6'523	6'523
Infrastrukturpauschale	0	142'872	0	52'500	0	90'372	90'372
Total Fondskapital	163'413	152'795	0	90'109	0	62'686	226'099
Grundkapital	656'192	0	0	0	0	0	656'192
Stiftungskapital	656'192	0	0	0	0	0	656'192
gebundenes Kapital	165'685	0	0	7'715	0	-7'715	157'970
gebundenes Kapital Erbschaft	165'685	0	0	7'715	0	-7'715	157'970
Freies Kapital	55'709	0	0	912	0	-912	54'797
Neubewertungsreserve	19'300	0	0	0	0	0	19'300
Freiwillige Gewinnreserve	36'409	0	0	912	0	-912	35'497
Total Organisationskapital	877'586	0	0	8'627	0	-8'627	868'959

Das Haus Schlossmatt weist einen Aufwandsüberschuss von 34'209 Franken aus.

Die Stiftung Schlossmatt weist gesamthaft ein Aufwandsüberschuss von 8'627 Franken aus.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2023

Alle Beträge in Schweizer Franken (CHF).

2023	Bestand 1.1.	Zuweisungen	Interne Transfers	Verwendung	Zuweisung Finanzergebnis	Total Veränderung	Bestand 31.12.
zweckgebundene Fonds	173'370	11'199	0	21'156	0	-9'957	163'413
Überschüsse	173'370	1'996	0	11'953	0	-9'957	163'413
Kantonsbeiträge							
zweckgebundener Fonds Kultur	0	9'203	0	9'203	0	0	0
Total Fondskapital	173'370	11'199	0	21'156	0	-9'957	163'413
Grundkapital	656'192	0	0	0	0	0	656'192
Stiftungskapital	656'192	0	0	0	0	0	656'192
gebundenes Kapital	0	171'650	0	5'965	0	165'685	165'685
gebundenes Kapital Erbschaft	0	171'650	0	5'965	0	165'685	165'685
Freies Kapital	54'691	1'018	0	0	0	1'018	55'709
Neubewertungsreserve	19'300	0	0	0	0	0	19'300
Freiwillige Gewinnreserve	35'391	1'018	0	0	0	1'018	36'409
Total Organisationskapital	710'883	172'668	0	5'965	0	166'703	877'586

Anhang zur Jahresrechnung 2024 der Stiftung Schlossmatt, Bern

Firma, Rechtsform, Sitz

Die Stiftung Schlossmatt ist eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff ZGB mit Sitz in Bern.

Zweck der Stiftung

Errichtung und Betrieb von sozialtherapeutischen Wohngemeinschaften sowie ähnlicher Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen innerhalb des Kantons Bern, insbesondere der «Wohngemeinschaft Schlossmatt», in Wangen an der Aare, die im Rahmen des «Verbandes anthroposophisch tätiger Heilpädagogen und Sozialtherapeuten» geführt wird.

Angaben der Urkunden und Reglemente

Stiftungsurkunde datiert vom 18.06.1982

Stiftungsreglement datiert vom 25.10.2012

Organisation und Pflichtenheft der Stiftungsräte datiert vom 09.11.2011

Personelle Zusammensetzung des Stiftungsrats und Zeichnungsberechtigung

Präsidium, Ressort Finanzen und Recht: Nellen Dominic, Bern	Kollektiv zu zweien
Mitglied, Ressort Finanzen: Wagner Shanna, Langenthal	Kollektiv zu zweien
Mitglied, Ressort Personal/Pädagogik: Bossard Marianne, Luterbach	Kollektiv zu zweien
Mitglied, Ressort Bauliches/Infrastruktur: Aerni Marco, Bern	Kollektiv zu zweien
Mitglied, Ressort Personal/Pädagogik: Baumann Barbara, Bern	Kollektiv zu zweien
Mitglied, Ressort Kommunikation: Wyss Christine, Bern	Kollektiv zu zweien

Kontrollstellen

Revisionsstelle: SRG Schweizerische Revisionsgesellschaft, Bern

Aufsichtsbehörde: Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA)

Anzahl Vollzeitstellen

	31.12.2024	31.12.2024
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	Anzahl < 50	Anzahl < 50

Angewandte Bewertungsgrundsätze in der Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (FER-Rahmenkonzept, Kern-FER sowie Swiss GAAP FER 21) erstellt.

Flüssige Mittel: Nominalwert

Forderungen: Nominalwert

Mobile Sachanlagen: Anschaffungswert minus kumulierte Abschreibungen

Abschreibungsdauer 5 - 8 Jahre

Immobilien Sachanlagen: Anschaffungswert minus kumulierte Abschreibungen

Abschreibungsdauer 25 Jahre

Fremdkapital: Nominalwert

Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen

Ausserordentlicher Ertrag	31.12.2024	31.12.2023
Schadenersatz Versicherung	12'800	0
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	2'000	0
Überschuss Restwert aus altrechtlichen Investitionsbeiträgen	5'426	0
Total ausserordentlicher Ertrag	20'226	0

Angaben zu Fundraising und allgemeinem Werbeaufwand

Es wurde im Berichtsjahr weder Fundraising betrieben noch ist Werbeaufwand angefallen.

Entschädigung von Stiftungsrat und Geschäftsleitung

Es wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen an die Mitglieder des obersten Leitungsorgans ausgerichtet. Auf die Offenlegung der Vergütung des Geschäftsleiters wird nach FER 21, Ziff. 45 verzichtet.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Es fanden im Berichtsjahr keine Transaktionen mit nahestehenden Personen statt.

Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen in Form von Sachen, Dienstleistungen und Freiwilligenarbeit

Die Stiftung Schlossmatt hat im Berichtsjahr keine unentgeltlichen Zuwendungen in Form von Sachen, Dienstleistungen oder Freiwilligenarbeit erhalten.

Spenden

Allen Spender:innen danken wir im Namen der Betreuten von Herzen. Ihre Spenden geben uns die Möglichkeit, ausserordentliche Projekte durchzuführen und den Alltag der Betreuten mit Aktivitäten zu bereichern, die im Rahmen der öffentlichen Finanzierung nicht möglich sind.

haus

schlossmatt



Präsident Stiftungsrat

Dominic Nellen, Bern
Ressort Finanzen und Recht

Mitglieder Stiftungsrat

Marco Aerni, Bern
Ressort Bauliches/Infrastruktur
Barbara Baumann, Bern
Ressort Personal/Pädagogik
Marianne Bossard, Luterbach
Ressort Personal/Pädagogik
Shanna Wagner, Langenthal
Ressort Finanzen
Christine Wyss, Bern
Ressort Kommunikation

Es werden keine Entschädigungen an die Stiftungsrät:innen bezahlt.

Impressum

Auflage: 400 Stück
Redaktion: Christine Wyss, Franz Ilg
Gestaltung: Reto Schürch www.schuerch.info
Druck: ABC-Druck, Wangen an der Aare



Loggen Sie sich in Ihr E-Banking ein und scannen Sie den QR-Code wie einen Einzahlungsschein.

Stiftung Schlossmatt

Sozialtherapeutische
Wohn- und Arbeitsgemeinschaften
c/o Anwaltskanzlei Kiener & Nellen
Effingerstr. 9, Postfach
3001 Bern
Tel. 031 300 40 40
stiftung-schlossmatt.ch
info@stiftung-schlossmatt.ch

Haus Schlossmatt

Sozialtherapeutische
Wohn- und Arbeitsgemeinschaft
Hohfurenstr. 2
3380 Wangen a. A.
Tel. 032 631 21 30
haus-schlossmatt.ch
info@haus-schlossmatt.ch

Stiftung Schlossmatt
Kulturkonto Haus Schlossmatt, 3011 Bern
PC-Konto 60-696033-1
CH62 0900 0000 6069 6033 1

Aussenwohngruppe

Städtli 68
3380 Wangen a. A.
Tel. 032 530 50 55

Scanne mich...
Herzlichen Dank für Ihre Spende!





Stiftung Schlossmatt

Jahresbericht 2024